



Impuls zur Woche

mit Gebetsanliegen für die Kirche

2022

23. bis 29. Mai

Gemeinschaftsbund

Gott alles zutrauen

Impuls zur Woche von Dr. Roland Gebauer zu Römer 8,26-30

Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. (Vers 28)

Dieser Vers gehört für mich zu den Spitzenaussagen der Bibel. Einerseits, weil er so unglaublich ist: *Alles*, was uns im Leben widerfährt, auch das Böse, wird sich zu unserem Besten auswirken! Andererseits, weil er so unglaublich positiv ist: Auch wenn uns Übles widerfährt, muss es uns zum Besten dienen!

Mir kommt dieser Satz meistens in den Sinn, wenn ich tief im Schlammassel stecke, wenn ich keinen Ausweg mehr sehe, wenn aus menschlicher Sicht alles hoffnungslos ist – sei es durch meine eigene Schuld oder durch andere Gründe. Dann kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen, *wie* Gott daraus Gutes machen wird. Aber darauf vertrauen möchte ich, *dass* er es tun will und wird.

Das ist das Wissen, von dem Paulus hier spricht: das *Wissen* des Glaubens, der Gott alles zutraut – auch dass er aus meinem Bösen Gutes werden lassen kann und wird. Nicht als billige Selbstberuhigung, dass es ja wohl nicht so schlimm ist, was ich da angerichtet habe, sondern aus *Liebe* zu Gott und aus dem Wissen um seine Liebe zu mir, die auch dann Bestand hat, wenn ich ihr nicht gerecht geworden bin. Trotzdem bleibt das Unvorstellbare: Gott kann und wird aus allem Übel, das uns widerfährt oder das wir selbst verursacht haben, etwas machen, was uns letztendlich zum Guten dient. Das ist genauso unvorstellbar wie die Tatsache, die in uns Glaubenden schon Wirklichkeit geworden ist: dass er uns *nach seinem Ratschluss* zum (ewigen) Leben *berufen* hat. Wie sollte er dann das andere nicht auch können?

Dr. Roland Gebauer
Kontakt: roland.gebauer@emk.de

WIR DANKEN

- für den Heiligen Geist, der uns in unseren Gebeten hilft, ja sogar in uns betet;
- dass der Heilige Geist, der in uns wohnt, uns umgestaltet in das Bild Christi;
- für die Arbeit des »Runden Tisches« und das einmütige Ergebnis.

WIIR BETEN

- dass noch viele erkennen mögen, dass die Umgestaltung in das Bild Christi keine Selbst-aufgabe ist, sondern die wahre Selbst-findung;
- dass wir Methodisten unseren Auftrag, Menschen in die Nachfolge Jesu zu rufen, (wieder) ernst nehmen;
- für die außerordentliche Zentralkonferenz vom 24. bis 26. November. Dort wird u.a. entschieden, ob der Gemeinschaftsbund gemäß der Vorbereitungen des Runden Tisches und der Beschlüsse des Kirchenvorstands seinen Platz in der deutschen EmK hat.

Gemeinschaftsbund

Der Gemeinschaftsbund der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland ist entstanden im Zusammenhang der Arbeit des »Runden Tisches«, in der vor allem ethische Fragen des Glaubens im Mittelpunkt standen. Er soll eher »konservativ« denkenden Gliedern in der Kirche eine geistliche Heimat bieten. Derzeit haben sich rund 700 Personen und einige Gemeinden aus allen drei deutschen Jährlichen Konferenzen dieser Bewegung angeschlossen.

Kontakt:

Gemeinschaftsbund der EmK
Pastor Steffen Klug
Friederike-Fliedner-Str. 7a
35619 Braunfels

Telefon: 06442 9380430
E-Mail gemeinschaftsbund@emk.de